Goerdeler-Gymnasium Paderborn

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften
in der Sekundarstufe II (EF, Q1, Q2)

auf Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne
sowie der fachlichen Vorgaben zum Zentralabitur in NRW

Stand: September 2022, Fachkonferenzbeschluss vom 27.09.2022

1. Richtlinien und Inhaltsfelder für die Sekundarstufe II

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften am Goerdeler-Gymnasium basiert auf den Richtlinien und Lehrplänen für das Gymnasium/ die Gesamtschule der Sekundarstufe II in NRW für das Fach Sozialwissenschaften ebenso wie auf den Vorgaben für das Zentralabitur für den jeweiligen Abiturjahrgang. *(Quelle: www.standardsicherung.nrw.de)*

Ziel sozialwissenschaftlichen Unterricht ist es, Mündigkeit im politischen Sinn zu erlangen und somit die ökonomische, soziale und politische Wirklichkeit hinsichtlich der ihr zu Grunde liegenden Strukturen und Legitimationen zu analysieren. Dabei gilt es, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln.

Leitlinien des Faches sind Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz. In den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen sollen diese konkretisiert werden und eine inhaltliche und methodische Basis liefern – sowohl im wissenschaftspropädeutischen Sinn als auch in einer allgemein- bzw. berufsbildenden Perspektive. Als konkrete Leitlinien sehen wir in den Worten der kritisch-konstruktiven Didaktik die Selbstbestimmungsfähigkeit, die Mitbestimmungsfähigkeit und die Solidaritätsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Dies konkretisiert sich weiter in Leitzielen wie demokratischer Partizipation, interkulturellem Verstehen, ökonomischem und ökologischem Nachhaltigkeitsdenken, sozialer Empathie und Solidarität oder kommunikativer Kompetenz und personaler Verantwortung.

Insgesamt sind durch die Richtlinien die folgenden **sieben Inhaltsfelder** vorgegeben.

Inhaltsfeld I: Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung

Inhaltsfeld II: Individuum, Gruppen, Institutionen

Inhaltsfeld III: Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland

Inhaltsfeld IV: Wirtschaftspolitik

Inhaltsfeld V: Europäische Union

Inhaltsfeld VI: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Inhaltsfeld VII: Globale politische Strukturen und Prozesse

„In den drei Inhaltsfeldern der Einführungsphase knüpft der Unterricht an die in der Sekundarstufe I gewonnenen sozialwissenschaftlichen Kompetenzen an und vermittelt zentrale fachspezifische Zugänge der drei Fachdisziplinen zu den sozialen, ökonomischen und politischen Lebenswelten der Schülerinnen

und Schüler. Hier werden gezielt Anforderungssituationen der ökonomischen, sozialen und politischen Mikroebenen mit denen der Meso- und Makroebenen verknüpft.

Grundkurse bearbeiten in der Qualifikationsphase bedeutsame Inhalte und bilden die Grundlage für den Erwerb der zentralen Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen der sozialwissenschaftlichen Bildung. Der Integrationscharakter des Faches wird hier durch die Verschränkung politischer, soziologischer und ökonomischer Aspekte greifbar.

Leistungskurse dienen einer Erweiterung und Vertiefung sozialwissenschaftlicher Bildung. Sie ergänzen dazu die Inhaltsfelder des Lehrplans durch zusätzliche Inhaltsaspekte und vertiefen Kompetenzen in allen vier Kompetenzbereichen des Faches.

Zusatzkurse berücksichtigen alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozialwissenschaften, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und Aktualität verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.“ (aus: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. 2014. S. 13f.)

Für die Qualifikationsphase ist die dargestellte Abfolge zur Sicherung der Schullaufbahn bindend.

2. Kompetenzbereiche für die Sekundarstufe II

„Sozialwissenschaftliche Kompetenz integriert die Kompetenzbereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz.

Sozialwissenschaftliche Sachkompetenz bedeutet als unverzichtbarer Bestandteil eines sozialwissenschaftlich vertieften Bewusstseins von Bürgerinnen und Bürgern den Erwerb und die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann.

Sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können.

Sozialwissenschaftliche Urteilskompetenz beinhaltet die selbstständige, begründete und reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Prozesse und Strukturen sowie das zunehmende Verständnis der gegenseitigen Verschränktheit politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Zusammenhänge.

Sozialwissenschaftliche Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich in den unterschiedlichen Demokratiedimensionen reflektierend und handelnd als Akteur und Akteurin an Prozessen der Meinungsbildung, der Entscheidungsfindung und des Handlungsvollzugs beteiligen zu können.“ (aus: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. 2014. S. 16f.)

Zu übergeordneten Kompetenzerwartungen in allen Kompetenzbereichen, vor allem im Hinblick auf die **Methoden- und Handlungskompetenz**, sei auf den Kernlehrplan S. 30ff. verwiesen.

3. Leistungskonzept

Das Leistungskonzept wird in einem gesonderten Dokument veröffentlicht.

4. Unterrichtsinhalte der Einführungsphase

In der Einführungsphase wird das Fach Sozialwissenschaften dreistündiger Grundkurs unterrichtet. Über die Reihenfolge der Inhalte entscheidet das jeweilige Fachteam zu Beginn jedes Schuljahres.

Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung **Soziale Marktwirtschaft - Welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem?**	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteils-kompetenzen**
• Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, UK 1, 2, 3, 5, 6, 7, 9

SACHKOMPETENZ

- Die Schülerinnen und Schüler…
- beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses (SK 1)
- analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien (SK 2)
- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität (SK 3)
- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit (SK 4)
- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 5)
- beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage (SK 6)
- erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt (SK 7)
- beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes (SK 8)
- erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung (SK 9)
- erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen (SK 10)
- erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns (SK 11)

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler…

- erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen (UK 1)
- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland (UK 2)
- bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft (UK 3)

- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten (UK 4)
- beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte (UK 5)
- beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und –restriktionen (UK 6)
- beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit (UK 7)
- bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität (UK 8)
- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten (UK 9)

Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft **Die Identitätsentwicklung des Indivduums unter den Einflüssen von Wertorientierungen, Sozialisation und Rollenhandeln**	
Inhaltliche Schwerpunkte und Sachkompetenzen	**Sach- und Urteilskompetenzen**
• Sozialisationsinstanzen • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Arbeitswelt	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 UK 1, 2, 3, 4, 5

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler…

- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (SK 1)
- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern (SK 2)
- erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern (SK 3)
- analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und –balance (SK 4)
- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen (SK 5)
- erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus (SK 6)
- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung (SK 7)

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie (UK 1)
- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit (UK 2)

- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität (UK 3)
- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale (UK 4)
- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts (UK 5)

Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Fehlende Partizipation als Legitimationskrise unseres demokratischen System	
Inhaltliche Schwerpunkte und Sachkompetenzen	**Sach- und Urteils-kompetenzen**
• Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdung der Demokratie • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit	SK 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10 UK 1, 2, 3, 4, 7, 8

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen (SK 1)
- ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein (SK 2)
- erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie (SK 3)
- erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit (SK 4)
- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (SK 5)
- erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen (SK 6)
- analysieren ein politisches Fallbeispiel mithilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus (SK 7)
- vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen (SK 8)
- ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein (SK 9)
- unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie (SK 10)
- erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie (SK 11)

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler…

- beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz (UK 1)
- erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft, erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (UK 2)
- bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite (UK 3)

- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (UK 4)
- bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie (UK 5)
- beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u. a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) (UK 6)
- beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen (UK 7)
- erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung (UK 8)

5. Die Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase kann das Fach Sozialwissenschaften als Leistungskurs oder Grundkurs unterrichtet werden. Im Wesentlichen unterscheiden sich beide Kursformen darin, dass nicht nur Grundkursinhalte vom Leistungskurs vertieft betrachtet werden müssen, es kommt auch mindestens ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt je Inhaltsfeld hinzu. Grundkurse werden dreistündig, Leistungskurse fünfstündig unterrichtet. Zu weiteren Unterschieden sei an dieser Stelle erneut auf die Richtlinien hingewiesen.
In der Qualifikationsphase 1 wird über die Reihenfolge der Inhalte zu Beginn jedes Schuljahres von dem jeweiligen Fachteam entschieden.

5.1. Inhalte des Grundkurses in der Qualifikationsphase 1

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik **Wirtschaftspolitik in Deutschland – Ziele, Entwicklungen und Problemfelder**	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteils-kompetenzen**

• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen – Umgang mit der Staatsverschuldung • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften
- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen
- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung - Strukturen, Entwicklungen und Prozesse in der Bundesrepublik Deutschland	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteils-kompetenzen**
• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit (Schichten-, Lagen und Milieumodelle)	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 UK 1, 2, 3, 4

• Sozialstaatliches Handeln • Sozialer Wandel	

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit
- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse

5.2. Inhalte des Grundkurses in der Qualifikationsphase 2

Inhaltsfeld 5: Europäische Union **Die Europäische Union in der Krise? - Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven**	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteilskompetenzen**
• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Integrationsmodelle (Föderalismus, Intergouvernementalismus, Funktionalismus) • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum)
- erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in der Qualifikationsphase beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse Internationale Sicherheitspolitik und Wirtschaftsbeziehungen	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteilskompetenzen**
• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Debatten um Freihandel und Protektionismus) • Wirtschaftsstandort Deutschland	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt)
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN
- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen

5.3 Inhalte des Leistungskurses in der Qualifikationsphase

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik **Wirtschaftspolitik in Deutschland – Ziele, Entwicklungen und Problemfelder**	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteilskompetenzen**
• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen – Analyse von Daten zur konkturellen Entwicklung • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen – Umgang mit der Staatsverschuldung • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren

- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften
- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen
- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.
-

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung - Strukturen, Entwicklungen und Prozesse in der Bundesrepublik Deutschland	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteils-kompetenzen**
• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit (Schichten-, Lagen- und Milieumodelle) • Sozialstaatliches Handeln • Sozialer Wandel	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 UK 1, 2, 3, 4

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit

- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse

Inhaltsfeld 5: Europäische Union **Die Europäische Union in der Krise? – Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven**	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteilskompetenzen**
• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Integrationsmodelle (Föderalismus, Intergouvernementalismus, Funktionalismus) • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses

- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum)
- erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in der Qualifikationsphase beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse Internationale Sicherheitspolitik und Wirtschaftsbeziehungen	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Sach- und Urteilskompetenzen**
• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Global Governance • Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Debatten um Freihandel und Protektionismus) • Wirtschaftsstandort Deutschland	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt),
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN,
- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),

- erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung,
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,
- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus),
- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen,
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit,
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen,
- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN,
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,
- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen,
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.